

Rundschau

GEOWISSENSCHAFTEN

- Eisdicke und Meeresspiegel-
schwankungen 28
Edelgase aus dem Erdmantel..... 29

HUMANWISSENSCHAFTEN

- Geklonte Schweine für
Xenotransplantate?..... 30
Siedlungsspuren im Jordantal..... 31
Kannibalen in Amerika..... 31

BIOWISSENSCHAFTEN

- Alter der Bilateria 33
Evo-Devo – Evolutionsforschung
und Entwicklungsbiologie 33
Brasilkiefer als Forschungsobjekt.. 34
Protein-Einbau in bakterielle
Membranen..... 35
Der Dreh zum ATP 35
Formatierung des genetischen
Texts 37

- Was schützt den Igel
vor Schlangengift?..... 38
Unterwasseratmung bei Eiern
der einheimischen
Grundwanze 39

BIOPHYSIK UND TECHNIK

- Große Organismen leben länger... 40
3D Kamera ohne Linse 41

NOBELSTIFTUNG

- Nobel Museum in Stockholm..... 42

KURZMITTEILUNGEN

- Felix-Wankel-Tierschutz-Forschungs-
preis · Volkswagenstiftung und
Die Junge Akademie · International
Max Planck Research Schools ·
Wissenschaftszentrum Weihen-
stephan 42

BÜCHER UND MEDIEN

- Besprechungen 43

*P. R. Weissman, L.-A. McFadden,
T. V. Johnson (Hrsg.):*
Encyclopedia of the Solar System

*J. K. Beatty, C. Collins Petersen,
A. Chaikin (Hrsg.):*
The New Solar System

H. Heuseler, R. Jaumann, G. Neukum:
Zwischen Sonne und Pluto

S. Rose:
Darwins gefährliche Erben

*L. Oepen, K. Federspiel, A. Sarma,
J. Windeler (Hrsg.):*
Lexikon der Parawissenschaften

- Neuerscheinungen 47

PERSONALIA

- Todestage 48
Geburtstage 48
Akademische Nachrichten 49
Ehrungen 50

SERVICE

- Tipps und Hinweise 51
Nachrichten aus dem Internet ... 52
Veranstaltungen 53

NR *Stichwort: Paradigma* 54

NR *Retrospektive* 55

Vorschau 56

Impressum 56



Titelbild 1/2001:

Leuchtturm und Forschungsstation auf dem Sanganeb-Atoll. Das Rote Meer gehört seit langem zu den bevorzugten Forschungsgebieten der Meeresbiologen. Vor den Toren Europas gelegen, bietet es Korallenriffe, die sich hinsichtlich ihrer Artenvielfalt mit den Riffen großer tropischer Meere messen können. Anknüpfend an die große Zeit der Pioniere, die das Rote Meer seit Ende des 18. Jahrhunderts bereisten und es zu einem der weltweit besterforschten Meeresteile machten, wurde vor 30 Jahren ein ehrgeiziges

Forschungsvorhaben begonnen, das seinesgleichen sucht. Wissenschaftler der Universitäten Bochum und Essen verfolgen über Jahre hinweg die Entwicklung von Korallenriffen, um Einblick in die natürlichen und durch Menschen bewirkten Veränderungen zu gewinnen. Solche Langzeitforschungen sind nicht nur für das Rote Meer, sondern für die Erhaltung der Riffe weltweit von unschätzbarem Wert.

Wegen seiner relativen Abgeschlossenheit bietet sich das Rote Meer auch dafür an, die Auswirkungen einzelner abiotischer Faktoren auf die Riffgemeinschaften zu studieren.

Da sich im Norden die Wassertemperatur in der Nacht auf nur 21°C abkühlt, gelangen die dortigen riffbildenden Korallen an ihre natürliche Vorkommensgrenze. Überraschenderweise zeigt ein Vergleich zwischen einem Riffgebiet am Golf von Aqaba im Norden mit einem Riff am Sanganeb-Atoll im mittleren Roten Meer, dass diese Annahme nicht zutrifft (Einzelheiten im Bericht S. 4). Das Bild zeigt den Leuchtturm des Sanganeb-Atolls mit der Außenstelle des Institute of Oceanography Port Sudan (links).

Rd

[Photo H. Schuhmacher]

Tagungsvorschau 2001

28